

www.nwzonline.de

Meistgelesen auf NWZonline

Übergriff ungeahndet – Auf der Bad Zwischenahner Woche hatte ein Flüchtling zwei Frauen unsittlich berührt. Weil nach damaliger Rechtslage ein Griff in den Schritt nicht strafbar gewesen sei, stellte die Staatsanwaltschaft das Verfahren ein.

Wohnungsbrand – Eine Heizdecke ist in einer Oldenburger Wohnung in Brand geraten. Die 19-jährige Bewohnerin alarmierte die Feuerwehr, das Feuer war schnell gelöscht.

EWE-Vorstand – Wirbel um den Abgang von EWE-Technikvorstand Ines Kolmsee: Die 46-Jährige wehrt sich

gegen die Berichterstattung, dass auch unternehmensinterne Gründe eine Rolle bei der Trennung gespielt hätten.

Betrugsmasche – Ein mysteriöser Anrufer hat am Telefon versucht, von einer Frau aus Varel die Computer-Zugangsdaten zu bekommen. Die Polizei warnt vor der bundesweiten Betrugsmasche.

Klicktipp

Lambertmarkt-Spezial – Der Weihnachtsmarkt in Oldenburg ist noch bis zum Donnerstag, 22. Dezember, geöffnet. Berichte rund um den Lambertmarkt finden Sie in einem Spezial unter

→ www.nwzonline.de/lambertmarkt-oldenburg

Video des Tages

BILD: NWZPLAY

Katze Maxi ist etwa 13 Jahre alt und wohnt derzeit im Tierheim in Oldenburg. Sie ist sehr lieb und verschmust. Maxi sucht ein neues Zuhause, gerne auch mit anderen Katzen. Mehr über den Vierbeiner auf → www.nwzplay.de

Unser Thema auf facebook

Die Gewalt gegenüber Polizisten hat massiv zugenommen. 20 „Body-Cams“ sollen Übergriffe in Niedersachsen verhindern.

Reaktionen der Leser

Ich finde, das ist schon lange überfällig! Es dient dem Schutz der Polizisten und darf nicht von den Datenschützern wieder torpediert werden! Rosi R.

Und wenn ein Fehlverhalten des Polizisten vorliegt, verschwindet die Aufnahme oder ist vor Gericht nicht verwertbar. Chris K.

Schon traurig, das der Res-

pekt anderen gegenüber immer mehr schwindet... Bettina M.

Der Einsatz der Kameras wird mit Sicherheit dazu führen, dass Respektlosigkeit und Attacken gegenüber den Beamten künftig seltener erfolgen und anderenfalls die Täter überführt werden können! Peter v.H.

Richtig so! Wer keinen Dreck am Stecken hat, braucht sich doch keine Sorgen machen. Sabine S.

Bei unseren westlichen Nachbarn ganz normal und akzeptiert. Gehra L.

Diskutieren Sie mit uns auf → www.nwzonline.de/facebook

Polizei rüstet gegen Dealer auf

BREMEN/DPA – Bremens Polizei geht schärfer gegen Straßendealer und den offenen Drogenhandel vor. Eine neu gegründete spezielle Einheit soll dazu den Ermittlungs- und Verfolgungsdruck auf die Szene erhöhen. „Wir wollen verhindern, dass es in Bremen eine offene Drogen-Szene gibt“, sagte der Leiter der Schutzpolizei in Bremen, Rainer Zottmann, am Mittwoch bei der Vorstellung der Eingreif- und Ermittlungsgruppe „Straßendeal“.

Gerade im Bereich des Bahnhofs und in Teilen des beliebten Kneipen-Stadtteils „Viertel“ gebe es ein massives Probleme mit Straßendealern, betonte der Leiter der zuständigen Polizeiinspektion Mitte/West, Derk Dreyer. Gedeadet werde vor allem mit Kokain, Heroin und Marihuana. Für Bremen schätzte Dreyer die Zahl der Straßendealer auf insgesamt etwa 180.

Gäste können Fahrt bald online buchen

WANGEROOGE/HARLESIEL/ABF – Die Schifffahrt und Inselbahn Wangerooge (SIW) arbeitet derzeit an Neuerungen rund um die Ab- und Anreise von und zur Insel. Das berichtet die Leiterin des Vertriebs und Marketing Kerstin Hillen. So soll ab dem Frühjahr die Möglichkeit bestehen, eine Fahrt zur Insel vorab im Internet zu buchen. Zudem soll es ein Ampelsystem auf der Internetseite der SIW geben, das für jede einzelne Fahrt anzeigt, wie voll die Fähre sein wird. Weiterhin wird es größere Container für das Gepäck geben, so dass das Verladen nicht so lange dauert.

REGION KOMPAKT**Psychiatrie angeordnet**

LOHNE/OLDENBURG – Das Oldenburger Landgericht hat am Mittwoch die Unterbringung eines 28-jährigen Patienten eines Lohner Pflegeheimes in der geschlossenen Psychiatrie angeordnet. Er hatte im Juli einer Bediensteten des Pflegeheims mit einem Messer in den Hals geschnitten. Er gilt aufgrund einer psychischen Störung als schuldunfähig.

Drogen geschmuggelt

BAD BENTHEIM – Die Bundespolizei hat auf einem Parkplatz bei Bad Bentheim einen 52-jährigen, polnischen Drogenschmuggler vorläufig festgenommen. Die Drogen – 420 Gramm Kokain – waren in einen original verschlossenen Waschmittelkarton versteckt.

Balken ragen in Wagen

BISENDORF – Glück im Unglück: Am Mittwoch ist eine 29-Jährige in Bissendorf (Kreis Osnabrück) auf einen Transporter aufgefahren. Der hatte überstehende Holzbalken geladen, die die Frontscheibe durchstießen. Die Fahrerin und ihre zwei Jahre alte Tochter erlitten einen Schock.

Material versagt

WIETMARSCHEN – Materialversagen hat nach dem Urteil von Fachleuten zum Absturz einer Glocke in der katholischen Kirche St. Johannes in Wietmarschen bei Nordhorn geführt. Die Glocke war Mitte November wegen gebrochener Schrauben aus dem Glockenstuhl gestürzt. Der Sachschaden beträgt rund 6000 Euro.

Auto landet im Graben

BOEN – Eine 36-Jährige ist am Mittwoch in Boen (Gemeinde Bunde) mit ihrem Wagen von der Straße abgekommen und landete im Graben. Die Frau wurde in dem Kleinwagen eingeklemmt. Sie wurde mit mittelschweren Verletzungen ins Krankenhaus gebracht.

NWZ-HANDYSCOUT

ANREGUNGEN, Beiträge und Bilder von Leserinnen und Lesern erreichen die NWZ schnell und direkt per E-Mail über nwz-handyscout@nwzmedien.de

CDU fordert Stallpflicht im Land

SEUCHE Transportstopp rund um Verdachtsbetrieb – Wildgans in Leer verendet



Junge Puten stehen in einem Stall in Niedersachsen. In Damme im Landkreis Vechta hat sich jetzt der Verdacht der Vogelgrippe bestätigt. Es wurde ein Sperrbezirk eingerichtet.

DPA-BILD: JASPERSEN

Veterinärinstitutsmitarbeiter arbeiten rund um die Uhr und trotzdem ist die Vogelgrippe schwer zu stoppen. Immer mehr Sperr- und Beobachtungsgebiete kommen hinzu.

VON GUNARS REICHENBACHS, BÜRO HANNOVER

IM NORDWESTEN – Mehr Lob geht nicht. Noch vor Beginn der regulären Tagesordnung informiert Landwirtschaftsminister Christian Meyer (Grüne) den Niedersächsischen Landtag am Mittwochmorgen nicht nur über den neusten Fall von Geflügelpest in der Gemeinde Damme (Landkreis Vechta), sondern zollt dem Oldenburger Lebensmittel- und Veterinärinstitut (Laves) öffentlich höchsten Respekt. „Die aktuelle Nachricht erreichte mich um 2.33 Uhr nachts“, sagt Meyer. „Ich danke den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern von La-

FOLGEN DER VOGELGRIPPE FÜR MENSCHEN

Eine Übertragung des H5N8-Erregers auf den Menschen ist bisher weltweit nicht nachgewiesen – im Gegenteil zu den Vogelgrippe-Erregern H5N1 und H7N9.

Rohe Eier oder andere Lebensmittel haben bisher noch zu keiner Infektion des Menschen geführt,

teilt das Bundesamt für Risikobewertung mit. Auch die Weihnachtsgans kann ohne Bedenken gegessen werden.

Hunde und Katzen dürfen nicht in den Sperr- und Beobachtungsgebieten nicht frei herumlaufen – sie könnten den Erreger übertragen.

ves, aber auch in den Kommunen, die rund um die Uhr zur Tierseuchenbekämpfung bereitstehen und eine hervorragende Arbeit machen.“

Doch exzellente Analysen verhindern nicht den weiteren Vormarsch der Vogelgrippe. Die 8500 Puten im betroffenen Betrieb von Damme werden getötet. Der Landkreis Vechta hat zugleich einen Sperrbezirk und ein Beobachtungsgebiet eingerichtet. Es gilt ein Tarntransportstopp für Geflügel um den Verdachtsbe-

trieb herum. Zur Seucheneindämmung dürfen keine Tiere, Eier oder geflügelhaltige Lebensmittel mehr ein- oder ausgeführt werden. Die Betriebe im Sperrbezirk werden auf eine mögliche Ausbreitung des Erregers H5N8 untersucht.

Entwarnung dagegen im Sperr- und Beobachtungsgebiet bei einem Putenmäster in Barßel. Nach der Entdeckung des Virus in einem geschlossenen Stall haben sich im Landkreis Cloppenburg „kei-

ne weiteren Fälle gezeigt“, bestätigt Agrarminister Meyer.

Nicht so gut sieht es wenige Kilometer weiter im Landkreis Leer aus. Bei einer verendeten Wildgans in der Samtgemeinde Jümme wurde die Geflügelpest als Todesursache amtlich festgestellt. Aufgrund der Nähe zum Landkreis Ammerland sind auch Teile der Gemeinde Apen von notwendigen Restriktionen betroffen. Wegen einer Risikobewertung hat der Landkreis Leer entscheiden, das Gebiet um den Fundort der Wildgans mit einem Kilometer Radius als Sperrbezirk festzulegen. Davon betroffen sind zwei Geflügelhalter im Ammerland mit 50 Tieren. Das Beobachtungsgebiet von drei Kilometern Radius erfasst jedoch 54 Geflügelhalter mit 7000 Tieren.

Im Landtag fordert die CDU erneut eine Stallpflicht für das ganze Land Niedersachsen. Doch Meyer verweigert sich, kritisiert der CDU-Tierexperte Helmut Dammann-Tamke: „Denn Minister Meyer möchte diese Bilder einfach nicht.“

Katastrophenjahr für die „Wega II“

SCHIFFFAHRT Eignerin hofft auf Käufer – Neue Fahrerlaubnis in Aussicht gestellt

FEDDERWARDERSIEL/GL – Es war ein Pleiten-, Pech- und Pannen-Jahr für die „Wega II“. Eignerin Reinhild Nießen erwägt nun, das Fahrgastschiff, das seinen Heimathafen in Fedderwardersiel (Kreis Wesermarsch) hat, zu verkaufen. Sie führe „relativ konkrete Verhandlungen“, sagt sie.

Die „Wega II“ versank Ende April nach einem Werftaufenthalt im Hafen von Oldersum an der Ems. Als das Schiff Anfang Juli repariert war und wieder fahren konnte, stellte sich heraus, dass es urplötzlich fast neun Tonnen zu viel Gewicht aufweist. Erklären kann sich das niemand. Die

Berufsgenossenschaft Verkehr verhängte ein Fahrverbot; seit dem 7. September liegt die „Wega II“ an der Kette.

Zwar hat die Berufsgenossenschaft nun eine neue Fahrerlaubnis in Aussicht gestellt. Die Eignerin, die das Schiff als Kapitän auch steuert, darf künftig aber nur noch 70 statt

der bisherigen 125 Passagiere mitnehmen. Reinhild Nießen sagt dazu: „Das rechnet sich nicht.“ Sie hofft jetzt, dass die Verkaufsverhandlungen positiv verlaufen.

Ob die „Wega II“ dann weiterhin im Hafen von Fedderwardersiel verbleibt, ist noch offen.

IMPRESSUM**Nordwest-Zeitung**

Gründer Fritz Bock
Herausgeber und Verlag:
Nordwest-Zeitung Verlagsgesellschaft
mbH & Co. KG
Geschäftsführung: Ulrich Gathmann (Vors.)
Harold Grönke
Postfach 2525 – 26015 Oldenburg
Peterstraße 28-34, 26121 Oldenburg
Telefon: Sammel-Nr. 0441/9988 01

Chefredakteur: Lars Reckermann
(verantwortlich im Sinne des Presserechts)
Chefs vom Dienst: Gaby Schneider-Schelling, Ulrich Schönborn, Denis Krick (Online)

Newsroom: Hans Begerow (Politik), Dr. Alexander Will (Leiter Newsdesk), Hermann Gröblichhoff, Stefanie Dösch, Norbert Wahn; Wirtschaft: Rüdiger zu Klampen; Kultur: Dr. Reinhard Tschapke, Regina Jerichow (Stv.); Sport: Otto-Ulrich Bals (alle Oldenburg).

Reportage: Karsten Krogmann, Marco Seng Hannover; Gunars Reichenbachs (Chefkorrespondent), Delmenhorst/Bremen: Wolfgang Bednarz, Brüssel: Detlef Drewes.
Leserbriefe per E-Mail an: leserforum@nwzmedien.de, Fax Redaktion: 0441/9988 2029. Montags mit TV-Beilage „rtv“.

Leitung Geschäftskunden: Bodo M. Bauer (verantwortlich für den Anzeigenteil)
Anzeigenservice 0441/9988 4444, E-Mail: anzeigen@nwzmedien.de, Fax Anzeigen-Aufträge: 0441/9988 4407

Leitung Privatkunden: Uwe Mork
Aboservice: 0441/9988 3333, E-Mail: leserservice@nwzmedien.de, Fax Aboservice: 0441/9988 3055
Druck: WE-Druck GmbH & Co. KG
Wilhelmshavener Heerstraße 270
26125 Oldenburg

Für unverlangt eingesandte Manuskripte und Bilder wird keine Gewähr übernommen.
Konten: Oldenburgische Landesbank, DE78 2802 0050 1441 5103 03; Postbank Hannover, DE32 2501 0030 0107 6023 00.
Anzeigenpreisliste Nr. 51.
Gerichtsstand Oldenburg.

Pflichtblatt der Hanseatischen Wertpapierbörse Hamburg und der Börse Berlin-Bremen.

Diese Zeitung ist auf Recycling-Papier gedruckt.
Die Abonnementgebühren sind im Voraus zahlbar. Preisanpassungen, auch im laufenden Bezugszeitraum eines Abonnements, sind möglich und werden rechtzeitig in der Zeitung veröffentlicht. Eine Einzelbenachrichtigung erfolgt nicht. Bei einer Bezugsunterbrechung erfolgt eine anteilige Rückerstattung des monatlichen Bezugspreises ab dem 7. Erscheinungstag der Unterbrechung. Portofreie Reisenachsendungen innerhalb von Deutschland sind für bis zu 6 Wochen pro Kalenderjahr möglich. Bei Nichtlieferung ohne Verschulden des Verlages oder in Fällen höherer Gewalt und Streiks kein Entschädigungsanspruch. Abonnementkündigungen werden zum Quartalsende wirksam und müssen dem Verlag mindestens 6 Wochen vorher in Textform vorliegen.